

Judith Mentgen

Beschäftigungsförderung und Stabilitätsverpflichtung in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einführung	15
B. Die wirtschaftspolitischen Ziele der Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus sowie der Preisstabilität	19
I. Das Ziel der Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus	19
1. Beschäftigungsgrad, Arbeitslosenquote und Probleme der Erfassung von Arbeitslosigkeit	19
2. Wirtschaftspolitische Begründung des Ziels eines hohen Beschäftigungsniveaus	21
II. Das gesamtwirtschaftliche Ziel der Preisstabilität	22
1. Die Begriffe Preisstabilität, Preisniveaustabilität und Geldwertstabilität sowie denkbare Verletzungen des gesamtwirtschaftlichen Ziels der Preisstabilität	22
a) Preisstabilität, Preisniveaustabilität und Geldwertstabilität	22
b) Denkbare Verletzungen des gesamtwirtschaftlichen Ziels der Preisstabilität	23
aa) Einmalige beziehungsweise vorübergehende Preisniveauveränderungen	23
bb) Inflation beziehungsweise Deflation	25
2. Messung von Preisniveauveränderungen	26
a) Verschiedene Preisindizes zur Messung der Preisniveauentwicklung	27
aa) Preisindizes der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	27
bb) Preisindizes der Lebenshaltung	28
b) Die Wahl des Preisindex als normatives Problem	29
c) Probleme der Messung von Preisniveauveränderungen	30
3. Wirtschaftspolitische Begründung des Ziels der Preisstabilität	31
C. Die wirtschaftspolitische Ausrichtung des EG-Vertrages im Hinblick auf die Ziele der Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus sowie der Preisstabilität	33
I. Begründung und Herleitung der Rechtsfrage nach dem Verhältnis wirtschaftspolitischer Ziele im EG-Vertrag	33
1. Bestimmung des normativen Verhältnisses wirtschaftspolitischer Ziele durch isolierte Auslegung einzelner Zielbestimmungen des EG-Vertrages	34
2. Die Kriterien einer allgemeinen Zielhierarchie nach <i>Basedow</i>	38
a) Die von <i>Basedow</i> entwickelten Kriterien	39

b)	Diskussion der von <i>Basedow</i> entwickelten Kriterien	41
c)	Zusammenfassung	43
3.	Gleichrangigkeit der Ziele im Hinblick auf die notwendige normative Offenheit wirtschaftspolitischer Zielbestimmungen (<i>Schulze-Steinen</i>)	44
4.	Eigener Ansatz zur Herausbildung der Rechtsfrage	45
a)	Denkbare Beziehungen wirtschaftspolitischer Ziele	47
b)	Folgerungen für das weitere Vorgehen	48
II.	Die Beziehung zwischen den wirtschaftspolitischen Zielen eines hohen Beschäftigungsgrades sowie der Preisstabilität	49
1.	Ursachen der Arbeitslosigkeit	51
a)	Arbeitslosigkeit aufgrund eines Angebotsüberhangs	52
b)	Arbeitslosigkeit aufgrund friktioneller und struktureller Ursachen	54
2.	Voraussetzung einer Bewegung auf der Phillips-Kurve	56
3.	Stabilität der Phillips-Kurve im Zeitablauf	58
4.	Konfliktlagen hinsichtlich angebotsseitiger Inflationsursachen	61
III.	Rechtliche Untersuchung	63
1.	Vorgehensweise im Rahmen der rechtlichen Untersuchung	63
2.	Das Zielregime des Europäischen Systems der Zentralbanken	66
a)	Aufgaben, Organisation und Unabhängigkeit des Europäischen Systems der Zentralbanken nach dem EG-Vertrag im Überblick	67
aa)	Die Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken	67
bb)	Die organisatorische Struktur des Europäischen Systems der Zentralbanken	68
cc)	Die unabhängige Stellung des Europäischen Systems der Zentralbanken im Gefüge der Gemeinschaft sowie gegenüber den Mitgliedstaaten	71
b)	Das Zielregime des Europäischen Systems der Zentralbanken im Überblick	75
c)	Die Auslegung der einzelnen Zielbestimmungen	76
aa)	Das vorrangige Ziel des Europäischen Systems der Zentralbanken, die Preisstabilität zu gewährleisten, Art. 105 Abs. 1 S. 1 EG	77
aaa)	Der Begriff Preisstabilität im Sinne des Art. 105 Abs. 1 S. 1 EG	79
(1)	Stabilität des Preisniveaus oder Konstanz der Einzelpreise	79
(2)	Stabilisierung des Binnenwertes oder auch des Außenwertes der Währung	80
(3)	Absoluter oder relativer Begriff der Preisstabilität	83
(a)	Preisstabilität als relativer Begriff	83
(aa)	Die Argumentation der <i>Euro-Klage</i>	84
(bb)	Die Argumentation <i>Nicolaysens</i>	86
(b)	Diskussion der Argumente	87
(aa)	Argumente gegen die <i>Euro-Klage</i>	87
(bb)	Argumente gegen <i>Nicolaysen</i>	93

(cc)	Weitere Argumente gegen einen relativen Begriff der Preisstabilität	95
(c)	Preisstabilität als absoluter Begriff	98
(4)	Qualitative Konkretisierung von Preisstabilität im Sinne des Art. 105 Abs. 1 EG	99
bbb)	Der konkrete Verpflichtungsgehalt des Ziels der Preisstabilität nach Art. 105 Abs. 1 S. 1 EG	100
(1)	Konkretisierung durch die Grundzüge der Wirtschaftspolitik (<i>Bandilla</i>)	103
(2)	Nähere Konkretisierung durch den EG-Vertrag oder Ermessens- und Beurteilungsspielraum der Europäischen Zentralbank	108
(a)	Konkretisierung durch das Ergebnis der Konvergenzprüfung (<i>Selmayr</i>)	108
(b)	Absolute Konstanz des Preisniveaus oder Abwesenheit von Inflation	114
(aa)	Verschiedene Definitionen des konkreten Verpflichtungsgehaltes von Preisstabilität für das Europäische System der Zentralbanken in der juristischen Literatur	115
(aaa)	Konstanz des Preisniveaus und keinerlei Inflationsraten (<i>Endler</i>)	115
(bbb)	Auf optimale Sicherung der Kaufkraft gerichtetes Bemühen im Sinne stetiger Annäherung an absolute Stabilität des Preisniveaus (<i>Herdegen</i>)	117
(ccc)	Situation ohne Inflation bei stabilen Preisen, Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus mit einer Inflationsrate von null bis zwei Prozent (<i>Smits</i>)	117
(ddd)	Sicherung eines inflationsfreien binnenwirtschaftlichen Geldwertes im Rahmen eines stabilitätspolitischen Zielkorridors von null bis drei Prozent (<i>Stadler</i>)	118
(eee)	Wahrung einer mit geringfügigen Inflationsraten zu vereinbarenden „relativen“ Preisstabilität, ohne die Geldentwertung besonders zu begünstigen (<i>Potacs</i>)	119
(fff)	Bewertung der Inflationsrate vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung unter Bewährung des stabilitätspolitischen Konsenses (<i>Roth</i>)	121
(ggg)	Inflationsverhütung durch Sicherung der Binnenkaufkraft bei gleichzeitiger Unmöglichkeit, rechtlich eine quantifizierte Obergrenze zu bestimmen (<i>Janzen</i>)	121
(hhh)	Verhinderung, Abmilderung oder Beseitigung der monetär-kreditären Ursachen unerwünschter Preisentwicklungen (<i>Weber</i>)	122
(iii)	Erste zusammenfassende Bewertung der dargestellten Ansichten	123
(bb)	Die alternativen Verpflichtungsgehalte des geldpolitischen Ziels der Preisstabilität aus ökonomischer Sicht	126
(aaa)	Absolute Konstanz des Preisniveaus	126
(bbb)	Abwesenheit von Inflation beziehungsweise Deflation	127

(ccc)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verpflichtungsalternativen	12	8
(cc)	Problemadäquanz der in der juristischen Literatur vertretenen Definitionen des konkreten Verpflichtungsgehaltes von Preisstabilität		129
(aaa)	Die Ansicht <i>Endlers</i>		130
(bbb)	Die Ansicht <i>Herdegens</i>		133
(ccc)	Die Ansicht <i>Smits'</i>		134
(ddd)	Die Ansichten von <i>Stadler</i> und <i>Potacs</i>		135
(eee)	Die Ansicht <i>Roths</i>		136
(fff)	Die Ansicht <i>Janzens</i>		136
(ggg)	Die Ansicht <i>Webers</i>		137
(hhh)	Zusammenfassung		138
(dd)	Ökonomische Argumente für und gegen die aus ökonomischer Sicht bestehenden Verpflichtungsalternativen		139
(ee)	Rechtliche Argumente für und gegen die aus ökonomischer Sicht bestehenden Verpflichtungsalternativen		141
(aaa)	Argument aus dem Wortlaut von „Preisstabilität“		141
(bbb)	Argument aus dem Wortlaut von „Gewährleisten“		142
(ccc)	Argument aus dem allgemeinen Ziel der Förderung eines nichtinflationären Wachstums des Art. 2 EG		144
(ddd)	Argument aus den richtungsweisenden Grundsätzen stabiler Preise und gesunder monetärer Rahmenbedingungen des Art. 4 Abs. 3 EG		146
(eee)	Argument aus dem Verhältnis von Art. 105 Abs. 1 S. 1 zu S. 2 EG		148
(fff)	Argument indirekte Steuern und Konstruktion der Währungsunion		151
(ggg)	Zusammenfassung und Ergebnis		152
ccc)	Die quantitative Definition von Preisstabilität durch die Europäische Zentralbank	15	3
bb)	Die Unterstützung der allgemeinen Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft, Art. 105 Abs. 1 S. 2 EG		157
aaa)	Allgemeine Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft		157
bbb)	Soweit dies ohne Beeinträchtigung des Zieles der Preisstabilität möglich ist		160
ccc)	Zusammenfassung		163
cc)	Ausstrahlungswirkung der Querschnittsklausel des Art. 127 Abs. 2 EG auf das Zielregime des Europäischen Systems der Zentralbanken		164
aaa)	Anwendbarkeit aufgrund Auslegung nach dem Wortlaut der Querschnittsklausel		166
bbb)	Anwendbarkeit aufgrund Auslegung nach der Funktion der Querschnittsklausel		168
ccc)	Bestätigung fehlender Anwendbarkeit des Art. 127 Abs. 2 EG durch weitere Besonderheiten der Währungspolitik des Europäischen Systems der Zentralbanken sowie den begrenzten Verpflichtungsgehalt der Querschnittsklauseln		172

3. Abschließende Regelung des Konfliktpotentials der Ziele Preisstabilität und Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus durch das Zielregime des Europäischen Systems der Zentralbanken	174
a) Die Bestimmungsfaktoren der Steuerung der monetären Gesamtnachfrage durch eine Zentralbank aus ökonomischer Sicht	177
b) Die Regelung der einzelnen Komponenten der Geldbasis durch den EG-Vertrag	182
aa) Die Regelung der Bargeldausgabe als Bestandteil der Geldbasis	183
aaa) Banknotenausgabe, Art. 106 Abs. 1 EG	184
bbb) Münzausgabe, Art. 106 Abs. 2 EG	186
ccc) Zusammenfassung	188
bb) Die Regelung der staatlichen Komponente auf der Entstehungsseite der Geldbasis	189
aaa) Die Verbotstatbestände des Art. 101 EG	189
(1) Adressaten der Regelung	191
(2) Verbot von Überziehungs- und anderen Kreditfazilitäten	193
(3) Verbot des unmittelbaren Erwerbs von Schuldtiteln	198
bbb) Art. 100 Abs. 2 EG als mögliche Ausnahme zu Art. 101 EG	201
ccc) Art. 129 UAbs. 1 EG als mögliche Ausnahme zu Art. 101 EG	202
ddd) Zusammenfassung	205
cc) Die Regelung der außenwirtschaftlichen Komponente auf der Entstehungsseite der Geldbasis	207
aaa) Auftreten des spezifischen Konfliktpotentials im Bereich der außenwirtschaftlichen Komponente der Geldbasis	208
bbb) Die Regelung der Wechselkurspolitik nach dem EG-Vertrag im Überblick	211
(1) Förmliche Vereinbarungen nach Art. 111 Abs. 1 und Abs. 3 EG	213
(2) Allgemeine Orientierungen, Art. 111 Abs. 2 EG	217
(a) Der zulässige Inhalt allgemeiner Orientierungen für die Wechselkurspolitik	219
(b) Die Rechtswirkung der allgemeinen Orientierungen für die Wechselkurspolitik	222
ccc) Zusammenfassung	226
dd) Die Geschäftsbankenkomponente auf der Entstehungsseite sowie auf der Verwendungsseite der Geldbasis	227
aaa) Offenmarkt- und Kreditgeschäfte, Art. 18 ESZB-Satzung	229
bbb) Sonstige geldpolitische Instrumente, Art. 20 ESZB-Satzung	230
ccc) Mindestreserven, Art. 19 ESZB-Satzung	231
ddd) Der Wirtschaftslage angemessene Maßnahmen, Art. 100 Abs. 1 EG	232
eee) Zusammenfassung	234
c) Ergebnis	235
D. Zusammenfassung der Ergebnisse	237
Literaturverzeichnis	239